

Meine Lieblingsbilder – künstlerisch arbeiten mit Techniken des Bildtransfers

Monika Miller, Sontheim



Bildtransfers und was man daraus machen kann

Fotografieren zählt zweifellos zur beliebtesten künstlerischen Praxis unter Jugendlichen. Allerdings verschwinden die meisten Aufnahmen in den Computer- und Handyspeichern, ohne groß genutzt zu werden. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schüler, wie sie ihre Bilder künstlerisch weiterverarbeiten und unkonventionell präsentieren können. Verschiedene Transfertechniken machen es möglich, Bilder – vorgefundene oder selbst fotografierte – auf unterschiedliche Materialien zu übertragen. Wie das geht und was sich damit alles machen lässt, das zeigt der vorliegende Beitrag.

Klassenstufe:	7–13
Dauer:	2–6 Doppelstunden oder 1–2 Projekttag
Bereich:	Grafik, Medien, Farbe/Malerei
Kompetenzen:	Mediale und druckgrafische Verfahren kennen und anwenden; Fachwissen erwerben und anwenden; Präsentationstechniken kennen und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können; kommunizieren und kooperieren können

Das Orangenöl-Konzentrat ist im Versandhandel oder in Reformhäusern in unterschiedlichen Füllmengen erhältlich. Für den Unterricht empfehlen sich mehrere kleine Behälter, die befüllt und an die Schüler verteilt werden.

Acrylfarbe

Für den Transfer mit Acrylfarbe braucht man keine hochwertigen Farben mit hohen Pigmentanteilen. Es genügen auch günstige Bastelfarben. Von Vorteil sind diese auch, weil die bunten Farben einen hohen Weißanteil besitzen, was für den Transfer besonders günstig ist. Zum Einstieg empfiehlt sich weiße Acrylfarbe. Wenn man ein wenig Übung in der Technik hat, kann man auch andere, mittelhelle bis helle Farben einsetzen, die zum ausgewählten Bild passen. Die Farbfläche kann bewusst in die Bildgestaltung einbezogen werden, dafür muss die Fläche aber größer als die Bildvorlage sein.

Sonstige Transfermittel

Für den Bildtransfer können Sie auch ein im Künstler- und Bastelbedarf erhältliches Fototransfermedium verwenden. Diese Masse trocknet transparent und beeinflusst – im Gegensatz zur Acrylfarbe – nicht durch seine Farbigkeit das fertige Bildergebnis. Ähnlich verhält es sich mit Holz- oder Bastelleim. Diese finden zudem ihren Einsatz beim Aufkleben von Bildteilen in Mixed-Media-Arbeiten.

Papier, Stoff, Holz – Bilduntergründe

Für das Gelingen des Transfers spielt neben der Bildvorlage und den Transfermaterialien auch der Bildgrund eine wichtige Rolle. Glatte und poröse Oberflächen nehmen ein Transferbild besonders gut auf. Für den Klebebandtransfer oder den Bildtransfer mit Orangenölschleim reichen schon gute Papiere, für den Transfer mit Acrylfarbe braucht es schon Pappe. Er gelingt aber auch auf glatten Stoffen oder auf Holzplatten; deren Fläche muss allerdings sauber und unbeschichtet sein.

Mehr als Bildtransfer – Gestaltung von Collagen und Mixed-Media-Werken

Das Collagieren bzw. das Gestalten von Mixed-Media-Bildern wird in dieser Einheit mit dem Bildtransfer kombiniert.

Collage ist ein künstlerisches Verfahren, bei dem man meist unzusammenhängende, flächige Elemente, z. B. Bilder oder Texte aus Zeitschriften, Papiere, Stoffreste usw., in einem Bild zusammenfügt und in der Regel malerisch oder grafisch weiterbearbeitet. Im Gegensatz zu anderen künstlerischen Verfahren setzt die Technik kein allzu großes handwerkliches Können voraus. Allerdings wird selten eine gute Collage ohne ausreichendes gestalterisches Können gelingen. Beim Collagieren muss man über ein sicheres Gefühl für Bildkomposition, für Material-, Farb- und Formzusammenspiel verfügen.

Die Technik bietet ein hohes Maß an Flexibilität während des Gestaltens. Nach dem Prinzip „erst legen – dann kleben“ ermöglicht das Collagieren ein vielfältiges Ausprobieren, Variieren und Kombinieren, bevor die endgültige Bildform gefunden wird. Collagearbeit erlaubt somit viele kreative Spielräume.

Die Materialien sind eine wichtige Quelle der Inspiration bei Collagen und der Blick für Brauchbares wird geschärft. Beim Arbeiten mit Collagen wird man zu einem Sammler, der ständig die Augen offen hält und aufmerksam nach geeigneten Materialien sucht.

Bildtransfer mit Acrylfarbe (Level 2)

In der zweiten Unterrichtssequenz geht es um das etwas zeitaufwendigere Bildtransferverfahren mit Acrylfarbe.

Dieses Transferverfahren wird eingeführt, indem die Lehrkraft die einzelnen Arbeitsschritte demonstriert. Auch hier kann zusätzlich wieder die Folie **M 3** mit der Bild-für-Bild-Anleitung zum Einsatz kommen. Die Schüler erhalten im Anschluss die Anleitung für den Bildtransfer **M 9** und die zugehörige Aufgabe **M 10**. In der ersten praktischen Aufgabe geht es darum, Erfahrungen mit der Technik zu sammeln. Die Aufgabe verlangt auch, dass sich die Schüler bewusst mit den Gestaltungsmöglichkeiten der Collage auseinandersetzen und experimentell-spielerisch Bildkompositionen entwickeln (vgl. **M 11**). Als Differenzierung können die Bilder grafisch oder malerisch als Mixed-Media-Arbeiten weitergeführt werden. Die nächste Aufgabe vertieft die Erfahrungen der Schüler mit der Technik. Als Anwendung des Verfahrens wird aus den entstandenen Transferbildern ein Einband für ein eigenes Skizzenbuch hergestellt (vgl. Anleitung **M 12**). Als Differenzierung können die Schüler bei dieser Aufgabe mit eigenen Bildern arbeiten. Die digitalen Bildvorlagen müssen u. U. gespiegelt (vgl. **M 13**) oder/und anderweitig bearbeitet und mit dem Laserdrucker ausgedruckt werden.

Die zweite Unterrichtssequenz schließt mit einer gemeinsamen Betrachtung der Schülerarbeiten ab. Das Feedback kommt von den Mitschülern oder/und von der Lehrkraft. Wichtig ist dabei, dass die Schüler sich darin üben, nach den vereinbarten Kriterien eigene und die Werke der Mitschüler zu betrachten und kritisch zu reflektieren. Ein Bewertungsbogen unterstützt sie dabei (vgl. **M 14**).

Bildtransfer mit Orangenölrainiger (Level 3)

In der dritten Unterrichtssequenz geht es um ein Transferverfahren, das nur mit Laserausdrucken funktioniert und daher die Arbeit mit eigenen Fotos voraussetzt.

In der Einführungsphase wird das Transferverfahren mit Orangenölrainiger von der Lehrkraft demonstriert, ggf. unterstützt anhand der Bilder auf der Folie **M 3**. Die Schüler erhalten anschließend die Anleitung **M 13** und die Aufgabenstellung **M 14**, um sich in der Technik zu üben. Bei der ersten Aufgabe erarbeiten die Schüler aus verschiedenen Bildvorlagen ein Motiv als Collage, die sie dann als Transferbild auf eine Postkarte übertragen. Über die Prinzipien der Form- und Farbkombination können sie sich anhand von **M 7** und **M 11** informieren. Als Differenzierung können die Transfers direkt in das Skizzenbuch eingearbeitet und grafisch oder malerisch als Mixed-Media-Arbeiten weitergeführt werden. Die Unterrichtseinheit wird wiederum mit einem Feedback (vgl. **M 15**) abgeschlossen.

Abschließend stellen die Schüler ein Portfolio zusammen, in dem sie ihre Arbeitsergebnisse sowie den Arbeitsprozess dokumentieren.

M 2 Bilder suchen, finden und sammeln – Mitbringauftrag

Mitbringauftrag: Sammle Bilder für den Transfer

1. Fotografien aus Zeitschriften (ausreißen und in einer Mappe sammeln)
2. Eigene digitale Fotografien (digitalen Ordner anlegen oder auf einem Stick speichern)
3. Laserausdrucke von Fotografien (in einer Mappe sammeln)
4. Fotokopien von Bildern aus Zeitschriften oder von Fotografien (in einer Mappe sammeln)

Bringe außerdem mit: runde, rechteckige oder vieleckige Verpackungen, z. B. von Camembert, Pralinen usw. Wichtig: Die Verpackungen sollen leer und sauber sein.

Erläuterungen (M 1 und M 2)

Als Einstieg in die Unterrichtseinheit zeigen Sie die Mixed-Media-Arbeit von Sarah Ahearn Bellemare von der Folie M 1. Ziel ist dabei nicht eine klassische Werkanalyse, sondern die Schüler sollen sensibilisiert werden für die Möglichkeiten, Fotografien weiterzuverarbeiten und zu präsentieren. Klären Sie im Unterrichtsgespräch, dass es sich um eine Mixed-Media-Arbeit handelt, bei der eine Fotografie im Transferverfahren auf den Bildgrund übertragen und anschließend weiterbearbeitet wurde. Sie können bei der Bildbetrachtung folgende Leitfragen stellen:

- **Was ist zu sehen?** Im Zentrum des Bildes sind zwei Menschen rudern in einem Boot. Die weitere Bildfläche ist in verschiedenen hellen Pastellfarben frei gestaltet.
- **Wie wurde das Bild angefertigt?** Das Bild setzt sich aus zwei Teilen zusammen: In der Mitte ist eine Fotografie, der Rest des Bildes – angelegt wie ein Rahmen – wurde farbig bemalt. An mehreren Stellen sind außerdem bunte Papierstücke aufgeklebt oder kleine Zeichnungen eingefügt.
- **Was fällt sonst noch auf?** Die Fotografie wirkt, als würde es sich um eine alte, verblasste Aufnahme handeln. Auf den ersten Blick meint man, ein Schwarz-Weiß-Foto zu sehen, doch dann erkennt man die grünen Flächen der Landschaft oder die rote Tasche neben der rechten Person und es wird klar, dass es sich um eine Farbfotografie handelt.
- **Wie kommt das Foto in das Bild?** Es ist vorerst nur zu erkennen: Das Foto wurde nicht aufgeklebt, es erscheint in der gleichen Ebene wie die Malerei.

Anknüpfend an die letzte Frage, klären Sie die Schüler auf, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Fotos abzubilden, nicht nur den klassischen Druck auf Fotopapier. In entsprechenden Geschäften bzw. Labors lassen sich Fotos u. a. auf Glas, Stoff, Holz usw. drucken. Darüber hinaus gibt es aber auch Techniken, wie man selbst Fotos auf verschiedene Unterlagen übertragen kann. Kündigen Sie an, dass die Schüler in den nächsten Unterrichtsstunden selbst Bildtransferverfahren kennenlernen werden. Zeigen Sie von der Folie ggf. Beispiele der unterschiedlichen Verfahren (vgl. 1) Transfer mit Klebeband 2) Transfer mit Acrylfarbe 3) Transfer mit Orangenöl-reiniger).

Teilen Sie den kopierten Mitbringauftrag M 2 aus oder erteilen Sie ihn mündlich. Sie können den Sammelauftrag (und damit die nachfolgende Gestaltung) auch thematisch eingrenzen, z. B.: Suche nach Bildern, die sich mit dem Thema „Urlaub/Reisen“ befassen.